

Internationale Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **1 (1928-1929)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationale Umschau.

Jugend und Völkerfriede. Am 18. Mai, dem Gedenktag der ersten Haager Friedenskonferenz (1899) haben die Schulkinder von Wales einen „Tag des guten Willens“ durchgeführt. Eine Unterrichtsstunde zeigte den Wert und Sinn internationaler Freundschaft; Chorlieder, lebende Bilder, Rezitationen und dramatische Spiele veranschaulichten den Gedanken der Völker-Zusammengehörigkeit. Eine von den Kindern Wales an ihre Kameraden in allen Weltteilen erlassene Botschaft lautet u. a.: „Wir Kinder von Wales senden an alle Kinder der anderen Länder einen herzlichen Gruss. Wollt ihr nicht, o ihr Millionen von Kameraden, mit Eurer jugendlichen Begeisterung alle jene unterstützen, die versuchen die alten Streitigkeiten ohne Blutvergiessen für immer zu schlichten. Wenn das gelingt, wird eines Tages, wenn wir erwachsen sind, der Tag anbrechen, an dem wir auf die Heimat in der wir geboren wurden, stolz sein dürfen, ohne Menschen eines anderen Landes zu hassen oder zu töten.“

*

Abschaffung der Prügelstrafe in den preussischen Schulen. Der preussische Kultusminister Dr. Becker hat an die Schulbehörden einen Erlass gerichtet, in welchem die Forderung ausgesprochen wird, dass die Prügelstrafe in den Schulen verschwinden müsse. Der Kultusminister fordert disziplinarische Bestrafung von Lehrern, welche dieses Verbot nicht einhalten. In Preussen bestehen 110,000 Lehrstellen. Dabei sind noch immer 21,000 preussische Junglehrer ohne Amt. Von ihnen sind etwa 10,500 in einem fremden Berufe tätig.

*

Lehrer und Volkslied. Anlässlich der Kölner-Tagung für rheinische Volkskunde, teilte Dr. John Meier (Freiburg i. B.), Leiter des deutschen Liederarchivs mit, dass bisher 160,000 Volkslieder gesammelt und geborgen worden seien. Diese Riesenarbeit sei nur möglich gewesen, dank der zuverlässigen und hingebenden Mitarbeit der deutschen Lehrer.

*

Internationaler Kongress für Mittelschulunterricht. Bern. Das rumänische Pressebureau teilt mit: Am 19. Juli findet in Bukarest der 10. internationale Kongress für Mittelschulunterricht statt. Der Kongress wird folgende Fragen behandeln: 1. Wie lässt sich im Mittelschulunterricht die Notwendigkeit der allgemeinen Kultur mit der fortschreitenden Erweiterung des menschlichen Wissens in Einklang bringen? 2. Die Einheitschule. 3. Welchen Platz soll der Kino im Mittelschulunterricht einnehmen? Den Teilnehmern sind ungewöhnlich grosse Vergünstigungen eingeräumt, u. a. ein sechstägiger Ausflug, dessen sämtliche Kosten der rumänische Staat trägt. Nähere Auskünfte erteilt die rumänische Gesandtschaft in Bern, Schösslistrasse 5.

*

Schule und Unfallsverhütung. Berlin besitzt bereits sog. Verkehrsklassen, d. h. Unterrichtsräume, in denen den Kindern an Hand von Plänen, beweglichen Modellen u. a. die für den Strassenverkehr zu beachtenden Vorschriften demonstriert werden.

*

Zeitungslesen als Unterrichtsgegenstand. In einem Kopenhagener Gymnasium wurde das Zeitungslesen als Schulfach eingeführt. In den oberen Klassen werden mehrmals in der Woche die Tageszeitungen durchgegangen. Die Artikel werden besprochen und nicht nur zu Aufsätzen benützt, sondern auch zu Briefen, die die Schüler an die Verfasser dieser Artikel zu schreiben haben.

*

Erleichterung für die Einwanderung ausländischer Lehrer in die U. S. A. Washington. Der Senat hat eine Gesetzesvorlage angenommen, durch welche die der Einwanderung ausländischer Lehrer entgegengesetzten Schwierigkeiten beseitigt

werden. Die Vorlage liegt gegenwärtig beim Repräsentantenhaus. Sie gestattet den Lehrern, welche einen Vertrag mit einem anerkannten Unterrichtsinstitut besitzen, die Einreise nach den Vereinigten Staaten. Der Aufenthalt im Lande soll indessen nur solange, als der Vertrag läuft, dauern. Die Bestimmung, wonach ausländische Lehrer vor ihrer Einreise nach den Vereinigten Staaten mindestens zwei Jahre als Lehrer im Ausland tätig gewesen sein müssen, wird aufgehoben.

*

*

I. Ferienkurse für französische, englische, italienische und spanische Sprache und Literatur

finden statt:

An westschweizerischen Hochschulen: Universität Genf: 4. Juli bis 28. August und 3. Sept. bis 13. Okt. Schweiz. Primar- und Sekundarlehrer, sowie Studenten erhalten 20 % Kursgeld-Ermässigung.

Universität Lausanne: 12. Juli bis 22. August und 3. Sept. bis 13. Okt.

Ecole Supérieure de Commerce, Lausanne: 17. Juli bis 4. August und 4. bis 24. August.

Universität Neuchâtel: 12. Juli bis 8. August und 13. August bis 8. September.

Die meisten Ferienkurse der genannten Universitäten umfassen mehrere kürzere Abteilungen für Anfänger und Vorgeübte. Im Zusammenhang mit den Kursen finden gesellige Veranstaltungen und Ausflüge statt.

An französischen Universitäten: Universität Dijon: 15. Juni bis 31. Oktober.

Universität Grenoble: 1. Juli bis 31. Oktober. (Ausser franz. Sprache und Literatur: Franz. Civilisation und Rechtswissenschaft).

Universität Lille: 23. Juli bis 1. Sept. (Die Kurse finden in Boulogne-sur-mer, in Calais, Dunkerque-Malo-Les Bains, statt.)

In England: Universität London: 20. Juli bis 10. August. Ferner in den gleichen Monaten in Cambridge und Oxford.

Ferienkurse in Madrid. Die spanische Gesandtschaft in Bern teilt mit, dass die Ferienkurse für Ausländer, die vom Erziehungsministerium veranstaltet werden, in Madrid vom 9. Juli bis 4. August durchgeführt werden. Die Vorlesungen sind bestimmt für Ausländer, die sich in der spanischen Sprache zu vervollkommen wünschen, insbesondere im Hinblick auf den Unterricht und den Handel. Es werden Vorlesungen über Grammatik, Phonetik, Literatur, Geschichte usw. gehalten. Ausserdem Sondervorlesungen über zeitgenössische Literatur, die Handelssprache und die spanische Volksmusik. Mit den Vorlesungen und Kursen sind Besuche der grösseren Museen, des königlichen Palastes und anderer interessanter Orte verbunden. Auskunft erteilt der Centre d'études historiques, Rue Almagro 26, Madrid.

Italien. Die Universität für Ausländer, „zum Zwecke der Verbreitung einer gründlicheren Kenntnis von Italien in allen seinen Erscheinungen der Vergangenheit und Gegenwart“ 1925 in Perugia gegründet, gab neulich ihr Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1928 (vom 1. Juli bis 30. September) heraus. Hervorragende Gelehrte wie Paolo Arcari, Emilio Bodrero, Pater Luigi Pietrobono u. a. sind darin vertreten. Das italienische Geistesleben von der etruskischen Architektur bis zur Ideologie des Fascismus wird einen umfassenden Ueberblick erfahren. An den Ausführungen über vergleichende Literaturgeschichte werden sich italienische Professoren auswärtiger Universitäten beteiligen.

Anmerkung der Redaktion: Detaillierte Programme für sämtliche genannten Kurse können von den Kanzleien der betreffenden Hochschulen bezogen werden.

II. Allgemein kulturelle, pädagogische und wirtschaftsgeschichtliche Kurse:

Sommerkurse für Psychologie, veranstaltet von der Stiftung Lucerna, 30. Juli bis 3. August. Referenten: Prof. Dr. Meier (Zürich): Die psychischen Störungen im Kindesalter; Prof. Dr. Piaget (Lausanne): La règle morale chez l'enfant; Dr. Hegg, Erziehungsberater am Schularztamt Bern: Umwelt und Charakter in Kindheit und Jugend. Dr. E. Probst, Leiter der Erziehungsberatungsstelle Basel: Ueber Methoden der Begabungs- und Eignungsprüfung. — Nähere Auskunft durch die Stiftungsverwaltung Luzern (Hertensteinstr. 58) oder durch den Aktuar: Sem.-Dir. Dr. Schohaus, Kreuzlingen.

Pädagogische Kurse veranstaltet vom Institut J. J. Rousseau, Genf: 13. bis 25. August.

Internationaler Wirtschaftskurs in Braunschweig, veranstaltet von der „Intern. Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen“ (Präs. Dir. Dr. A. Junod, Zürich). Ausführliches Programm durch den Sekretär Prof. Dr. A. Lätt, Schanzenberg 7, Zürich.

Berliner Pädagogische Studienwoche für Ausländer 1928. Kursprogramm: Gymnastik Ia (25. VI—9. VII): Bodeschule, Anna Hermann-Schule, Labanschule, Tänzer. Bewegungsschule. — Gymnastik Ib (25. VI—9. VII): Vorträge und Erläuterungen in englischer Sprache. — II. Sprecherziehung (25. VI—9. VII): Vorlesungen, Unterrichtsbesuche, prakt. Uebungen. — III. Musikpflege (25. VI—9. VII). — IV. Werkarbeit (16. VII—30. VII). — V. Schul-Kunstschrift (16. VII—30. VII). — VI. Heilpädagogischer Kursus (31. VII—14. VIII). — VII. Handwerkliche Ausbildung für den Physik- und naturwissenschaftlichen Unterricht (31. VII—14. VIII). — VIII. Ernährungslehre (31. VII bis 14. VIII) im physiolog. Institut der Universität. — IX. Erdkunde (31. VII—14. VIII). — X. Zeichnen (8. VIII—22. VIII). — XI. Methodischer Kurs (8. VIII—22. VIII). Gesamtleitung der Kurse: Schulrat F. J. Niemann, Direktor der Auslandsabteilung im Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin.

*

Aus schweizerischen Privatschulen.

Institutsjubiläum. Am 26. Mai konnte die Gademann'sche Handelsschule Zürich, das Jubiläum ihres 25-jährigen Bestandes begehen. Die grossangelegte Feier im Waldhaus Dolder gestaltete sich durch eine ungewöhnlich starke Beteiligung zu einer imponierenden Kundgebung zu Ehren des Schulgründers C. A. O. Gademann. Während des Bankettes, das über 400 Gedecke zählte, gab Hr. Dr. Baldegger im Namen der Schulleitung einen Ueberblick über die Entwicklung der Schule. Bei der Gründung im Jahre 1903 umfasste das Unter-



C. A. O. Gademann

wurde anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gademann'schen Handelsschule zum Ehrenmitglied des Verbandes Schweiz. Institutsvorsteher ernannt

richtsprogramm: allgem. Handelskurse, Hotelfachkurse, Sprachen. 1908 wurden Kurse für Banktechnik, Handwerker, Bücherrevisoren angegliedert. 1912 erfolgte der Ankauf des jetzigen Schulgebäudes. Die Frequenzkurve stieg stetig an, 1909: 721 Jahresschüler, 1913: 882, 1920: 1313, 1927: 1454 mit einem Tagesdurchschnitt von 250 Schülern. — Schreibmaschinen: 1906: 12, 1927: 103. Personal: 1913: 6 Lehrkräfte, 1927: 14. Nationalitäten: 80 % Schweizer, 20 % Ausländer. Stellenvermittlung 1927: 470 Stellen. — Stadtrat Ribi, bisheriger Schulvorstand von Zürich überbrachte den Glückwunsch des Stadtrates und betonte die wertvolle Aufgabe, welche die Gademann'sche Handelsschule innerhalb des Zürcherischen Bildungswesens ausfülle. Im Auftrage des im Auslande weilenden Präsidenten des Verbandes Schweiz. Institutsvorsteher, Prof. W. P. Buser, gedachte das Vorstandsmitglied Dr. K. E. Lusser der uneigennütigen, weitsichtigen und erfolgreichen Arbeit, die Hr. Gademann als Mitbegründer und Kassier dem V.S.I. widmete, eine Arbeit, die der Verband durch Ernennung Gademann's zum Ehrenmitgliede anerkannte. — Hr. C. A. O. Gademann dankte in schlichter Art für alles Wohlwollen und alle Ehrungen und erinnerte an die treue Mitarbeit seines Lehrkörpers. — Musik, Gesang, Theater und Ball, vor allem aber eine ungekünstelte Feststimmung hielt die vielen Gäste bis zu später Stunde beisammen.

Bücherschau.

Zwanzig Jahre Arbeitsschule in Idee und Gestaltung. Gesammelte Abhandlungen. Von Prof. O. Scheibner. 480 Seiten mit 11 Tafeln. Lwdb. M. 9.—, Leipzig 1928. Quelle und Meyer.

Zwei Freunde und Kollegen des Honorarprofessors Otto Scheibner in Jena überraschten diesen zu seinem 50. Geburtstag mit einer Auswahl pädagogischer Abhandlungen, die er im Laufe der letzten zwanzig Jahre in verschiedenen pädagogischen Zeitschriften hat erscheinen lassen. Diese Gabe freut nicht nur den Jubilaren, sondern auch alle diejenigen, die während des letzten Vierteljahrhunderts der Entwicklung des Arbeitsschulgedankens gefolgt sind und hie und da ein bischen

an dieser Entwicklung mitgearbeitet haben. Scheibner war eng befreundet mit Hugo Gaudig, und diese Verbindung mit dem verdienten Verfasser der „Didaktischen Präludien“ und der „Didaktischen Ketzereien“ hat denn auch in seinen Aufsätzen deutlich erkennbare Spuren hinterlassen.

Dass Scheibner von der Picke auf gedient hat, merkt man bald einmal, und wenn er uns im Begleitwort berichtet, dass er die ihn bewegenden pädagogischen Fragen aus der pädagogischen Sehnsucht immer auch herübergenommen habe in den prüfenden wissenschaftlichen Verstand, so finden wir für diese Behauptung auf jeder Seite des Bandes eine offenkundige